

censum, bisher nur einige Stücke bekannt. Im Auftrage der Società Pistoiese di storia patria hat jetzt Quinto Santoli mit der Herausgabe des Chartulars begonnen und ein erstes Faszikel, enthaltend die Urkunden von 1097—1224, erscheinen lassen (Pistoia 1906). Die Stücke sind in sehr ausführlichen Regesten wiedergegeben, die Inedita teilweise im vollen Wortlaut. Dem 11. und 12. Jh. gehören nur wenige Nummern an. Den Hauptinhalt der Urkunden bilden — neben der inneren Stadtgeschichte — der Zwist Pistoia's mit Bologna und der Streit zwischen Kommune und Bischof von Pistoia. Auch zur Reichsgeschichte erhalten wir einiges Neue: So (n. 106; ob nicht besser zum 12. Januar?) das Eingreifen des Legaten Konrads von Metz in den Streit zwischen Stadt und Bischof (vgl. B.-F. 12662), (n. 108 ff.) die Nachrichten zum Reichsbann gegen Florenz 1221, ferner die Notizen (n. 136, S. 115), dass in Pistoia 1211 eine Auflage 'pro exercitu Octonis imperatoris' erfolgte, (n. 136, S. 122) dass die Stadt an einem Feldzuge Kaiser Heinrichs VI. teilnahm, endlich zwei unbekannte Urkunden Honorius' III. (n. 147 und 198). — Hoffentlich werden die nächsten Lieferungen mit der noch fehlenden Einleitung und ausführlichen Registern dem wohl gelungenen ersten Teile bald nachfolgen.

A. Hessel.

181. Mit dem laufenden Jahrgang des *Bullettino Senese di storia patria* (XIII, 1906) begann der Vorstand des königl. Staatsarchivs zu Siena comm. A. Lisini den Abdruck eines zu Amtszwecken hergestellten Urkundenverzeichnisses seiner Anstalt. Von der Ausdehnung dieses Unternehmens kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, dass sein Archiv mehr als 850 (die Zahl 250 auf S. 229 ist ein Druckfehler) Urkunden von 736—1200 und mehr als 16 500 Stück aus dem 13. Jh., im ganzen aber über 55 000 Pergamenturkunden besitzt, die sich nur auf das alte Gebiet von Siena verteilen. Hoffen wir, dass diese allen Forschern hochwillkommene Veröffentlichung ein gutes Stück über den Anfang wird hinausgeführt werden können. Im vorliegenden Doppelheft sind auf S. 230—242 über 100 knapp gefasste Regesten der ältesten Urkunden von 736—826 abgedruckt.

L.

182. Unter dem Titel: 'Livellario nomine Osservazioni ad alcune carte Amiatine del secolo nono' (Turin, Bocca, 1905) hat der Professor an der königl. Universität